

Entschuldungskonzept Landkreis Wesermarsch



- 1. Vorbemerkungen und Rahmenbedingungen**
- 2. Finanzwirtschaftliche Entwicklung seit Umstellung auf die Doppik (01.01.2007)**
- 3. Senkung der Gesamtverschuldung 2013 – 2016**
- 4. Flankierende Maßnahmen**
- 5. Demographische Entwicklung – Schwerpunkt Schulentwicklung**

1. Vorbemerkungen und Rahmenbedingungen

Auf der Grundlage des aktuellen Haushaltsentwurfes **2013** besteht für den Landkreis Wesermarsch **keine Verpflichtung mehr zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes**. Allerdings hat die Kommunalaufsicht im Rahmen eines Vorgesprächs deutlich gemacht, dass die aktuelle positive Entwicklung für eine nachhaltige Entschuldung genutzt werden muss.

Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die **Liquiditätskredite** zu legen, allerdings auch unter Berücksichtigung der **Gesamtverschuldung** und der **Nettoposition**.

Neben einer Darstellung der vorgesehenen Entschuldung im Rahmen der Haushaltsplanung (mit mittelfristiger Entwicklung) sind auch **flankierende Maßnahmen** darzustellen, die den Prozess unterstützen.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde vom Kreistag auf eine Verabschiedung des Haushaltes 2013 im Dezember des Vorjahres verzichtet.

Bei den jetzt vorgelegten Daten sind die vom Finanzausschuss bereits beschlossenen Maßnahmen eingeflossen. Weiterhin wurden die aktuellen Daten zum Finanzausgleich berücksichtigt. **Gegenüber dem bisherigen Entwurf wurde auf eine Senkung der Kreisumlage verzichtet.**

Neben einer finanzwirtschaftlichen Gesamtdarstellung werden insbesondere die vorgesehenen **Entschuldungsschritte in den einzelnen Jahren dargestellt.**

Festzustellen ist eine deutliche Senkung im Bereich der Liquiditätskredite (**23,1 Mio. €**), allerdings auch eine Nettoneuverschuldung bei den langfristigen Darlehen (**rd. 8,2 Mio. €**).

Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass von der Neuverschuldung alleine 4,2 Mio. € auf die Finanzierung der Krankenhausumlage entfallen.

Damit ergibt sich eine zusätzliche Verschuldung im langfristigen Bereich **für eigene Investitionen von 4,0 Mio. € (Durchschnitt pro Jahr = 1,0 Mio. €)**

Ergänzend zu den finanzwirtschaftlichen Darstellungen wurden Konsolidierungsmaßnahmen formuliert, die einen Beitrag zur Stabilisierung der vorgesehenen Entwicklung leisten sollen.

Es handelt sich dabei um eine Fortschreibung bisheriger Festlegungen des Kreistages ergänzt um neu formulierte Maßnahmen.

Dem Wunsch der Kommunalaufsicht folgend, wird das Thema „**Demographische Entwicklung – Schwerpunkt Schulentwicklung**“ speziell behandelt. Ausgehend von der Schulstrukturreform 2004 wird dargestellt, welche wesentlichen Veränderungen sich ergeben haben. Ergänzt wird diese Betrachtung mit Entwicklungsdaten hinsichtlich der Schülerzahlen.

Aus Sicht des Innenministeriums geht es hierbei um die Frage, ob ggf. Schulstandorte speziell betrachtet werden müssen und welche Maßnahmen bisher seitens des Landkreises als Schulträger ergriffen worden sind.

Die entsprechenden Ausführungen finden sich unter **Punkt 5**.

Wesentliche Rahmenbedingung für die Umsetzung des Konzeptes in der jetzt vorgelegten Form ist allerdings eine **stabile Ertrags- und Aufwandsentwicklung**.

Sollte es im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung zu deutlichen Verschlechterungen kommen, wird sich dies nachhaltig auf die jetzt vorgelegten Planzahlen auswirken.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Landkreis bei Veränderung der konjunkturellen Entwicklung bei den Erträgen (Gewerbesteuer/ Kreisumlage) und dem Aufwand (Sozialetat) betroffen sein wird.

Für die Folgejahre müsste dann eine entsprechende Anpassung erfolgen.

2. Finanzwirtschaftliche Entwicklung seit Umstellung auf die Doppik

Ergebnishaushalte (Ergebnishaushalte 2007 – 2011 liegen dem MI bereits vor)

2007 – Defizit	2.616.830,70 € (geprüft)
2008 – Defizit	1.443.038,67 € (beim RPA)
2009 – Überschuss	864.025,84 € (vorläufiges Ergebnis)
2010 – Überschuss	2.213.291,57 € (vorläufiges Ergebnis)
2011 – Defizit	506.215,48 € (vorläufiges Ergebnis)
2012 – Ausgleich	0,00 € (Hochrechnung)
2013 – Überschuss	5.440.893,00 € (Planung)
2014 – Überschuss	4.085.826,00 € (Planung)
2015 – Überschuss	5.640.640,00 € (Planung)
2016 – Überschuss	5.654.391,00 € (Planung)

Gesamtentwicklung 01.01.2007 – 31.12.2016 – Überschuss 19.332.982,56 €

Kassenkredite

Stand 01.01.2007	73.445.348,18 €
Stand 01.01.2013	86.820.000,00 €

Langfristige Darlehen

Stand 01.01.2007	33.372.000,00 €
Stand 01.01.2013	47.713.000,00 € (einschließlich Kreditermächtigung)

Nettoposition (Bilanzen bis 2011 liegen dem MI bereits vor)

Eröffnungsbilanz	- 36.726.015,49 €
31.12.2007	- 23.815.951,70 €
31.12.2008	- 27.926.438,99 €
31.12.2009	- 12.495.747,11 €
31.12.2010	- 3.714.615,16 €
31.12.2011	- 4.404.136,92 €

Bei einer Entwicklung nach Plan, ist eine positive Nettoposition mit Jahresabschluss 2013 möglich.

3. Senkung der Gesamtverschuldung 2013 – 2016

Ausgangswert Kassenkredite (Stand 01.01.2013) – 86.820.000,00 €

Ausgangswert Langfristige Darlehen (Stand 01.01.2013) – 47.713.000,00 € (einschließlich Kreditermächtigungen)

Gesamtverschuldung Stand 01.01.2013 – 134.533.000,00 €

Haushaltsjahr 2013

Überschuss Ergebnishaushalt

5.440.893,00 €

Überschuss Finanzhaushalt laufende Verwaltungstätigkeit

8.609.900,00 €

Tilgung

2.888.900,00 €

Entschuldung Kassenkredite (Überschuss Finanzhaushalt lfd. Verwaltungstätigkeit – Tilgung)

5.721.000,00 €

Neuaufnahme langfristige Kredite (ohne Umschuldung)

5.675.100,00 €

Tilgung (ohne Umschuldung)

2.888.900,00 €

Neuverschuldung langfristige Darlehen

2.786.200,00 €

Entschuldung 2013 gesamt

2.943.800,00 €

Stand Verschuldung am 31.12.2013

Kassenkredite:	81.099.000,00 €
Langfristige Darlehen:	50.499.200,00 €
Gesamt.	131.598.200,00 €

Haushaltsjahr 2014

Überschuss Ergebnishaushalt

4.085.826,00 €

Überschuss Finanzhaushalt laufende Verwaltungstätigkeit

7.116.800,00 €

Tilgung

2.411.800,00 €

Entschuldung Kassenkredite (Überschuss Finanzhaushalt lfd. Verwaltungstätigkeit – Tilgung)

4.705.000,00 €

Neuaufnahme langfristige Kredite

5.269.800,00 €

Tilgung

2.411.800,00 €

Neuverschuldung langfristige Darlehen

2.858.000,00 €

Entschuldung 2014 gesamt

1.847.000,00 €

Stand Verschuldung am 31.12.2014

Kassenkredite.	76.394.000,00 €
Langfristige Darlehen.	53.357.200,00 €
Gesamt.	129.751.200,00 €

Haushaltsjahr 2015

Überschuss Ergebnishaushalt

5.640.640,00 €

Überschuss Finanzhaushalt laufende Verwaltungstätigkeit

8.689.800,00 €

Tilgung

2.448.900,00 €

Entschuldung Kassenkredite (Überschuss Finanzhaushalt lfd. Verwaltungstätigkeit – Tilgung)

6.240.900,00 €

Neuaufnahme langfristige Kredite

4.245.100,00 €

Tilgung

2.448.900,00

Neuverschuldung langfristige Darlehen

1.796.200,00 €

Entschuldung 2015 gesamt

4.444.700,00 €

Stand Verschuldung am 31.12.2015

Kassenkredite.	70.153.100,00 €
Langfristige Darlehen.	55.153.400,00 €
Gesamt.	125.306.500,00 €

Haushaltsjahr 2016

Überschuss Ergebnishaushalt

5.654.391,00 €

Überschuss Finanzhaushalt laufende Verwaltungstätigkeit

8.862.200,00 €

Tilgung

2.415.400,00 €

Entschuldung Kassenkredite (Überschuss Finanzhaushalt lfd. Verwaltungstätigkeit – Tilgung)

6.446.800,00 €

Neuaufnahme langfristige Kredite

3.088.700,00 €

Tilgung

2.415.400,00 €

Neuverschuldung langfristige Darlehen

673.300,00 €

Entschuldung 2016 gesamt

5.773.500,00 €

Stand Verschuldung am 31.12.2016

Kassenkredite.	63.706.300,00 €
Langfristige Darlehen.	55.862.700,00 €
Gesamt.	119.533.000,00 €

Gesamtentwicklung Verschuldung 2013 – 2016

Ausgangswert Kassenkredite 01.01.2013 **86.820.000,00 €**

Entschuldung 2013 5.721.000,00 €

Entschuldung 2014 4.705.000,00 €

Entschuldung 2015 6.240.900,00 €

Entschuldung 2016 6.446.800,00 €

Entschuldung gesamt **23.113.700,00 €**

Stand Kassenkredite 31.12.2016 **63.706.300,00 €**

Ausgangswert langfristige Darlehen 01.01.2013 **47.713.000,00 €**

Neuverschuldung 2013 2.786.200,00 €

Neuverschuldung 2014 2.858.000,00 €

Neuverschuldung 2015 1.796.200,00 €

Neuverschuldung 2016 673.300,00 €

Neuverschuldung gesamt **8.113.700,00 €**

Stand langfristige Darlehen 31.12.2016 **55.826.700,00 €**

Gesamtentwicklung

Schuldenstand 01.01.2013 **134.533.000,00 €**

Schuldenstand 31.12.2016 **119.533.000,00 €**

Entschuldung gesamt

15.000.000,00 €

4. Flankierende Maßnahmen

Freiwillige Leistungen

Die freiwilligen Leistungen werden **ab** dem Jahr 2013 weiterhin auf **2.700.000,00 Euro** begrenzt.
(mit Zuschüssen an Gesellschaften).

Daneben wird festgelegt, dass neue freiwillige Leistungen nur eingegangen werden, wenn Mittel zur Verfügung stehen oder eine Gegenfinanzierung vorhanden ist.

Umsetzung in 2013 und Finanzplanung 2014 – 2016

Sach- und Dienstleistungen

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen wurde mit

➤ **7.219.200,00 Euro**

eingepplant.

Unter Berücksichtigung der nachfolgenden Neuordnungen aufgrund statistischer Vorgaben und neutraler Veranschlagungen:

- Miete, Betriebsaufwand und Unterhaltung bewegliches Vermögen Maritimes Trainingszentrum **578.500,00 Euro (bisher Transferaufwand),**
- Honorare Familienhebammen **85.000,00 Euro (bisher Personalaufwand);**
- Sicherheitstechnische Kontrollen und Aufwand Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur **81.200,00 Euro (bisher sonstiger ordentlicher Aufwand);**
- Aufwand FD 68 durch Drittmittel finanziert **146.600,00 Euro;**

ergibt sich wieder der im Rahmen der bisherigen Haushaltssicherungskonzepte festgelegte Betrag von 6.327.900,00 Euro

Um die Vorgabe einhalten zu können, erfolgte eine pauschale Kürzung im Bereich Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 823.700,00 Euro.

Jugendhilfe

Im Rahmen einer überörtlichen Prüfung des Jugendamtes wurden auch Optimierungspotenziale bei der Steuerung der Jugendhilfe betrachtet. Ein wesentliches Thema war dabei insbesondere auch das Aufgabenfeld Hilfe zur Erziehung. Bei der Prüfung erfolgte auch ein Abgleich mit **3 (vom Landesrechnungshof) ausgewählten Vergleichslandkreisen**.

Die Entwicklung in den Jahren 2008 – 2010 stellt sich wie folgt dar:

Die untersuchten Hilfen zur Erziehung einschließlich der Hilfen für junge Volljährige aus der Produktgruppe erhöhten sich im Betrachtungszeitraum (2008 - 2010) wie folgt:

Landkreis Wesermarsch

Finanzen: + 14 %, von rd. 7,0 Mio. € auf rd. 8,0 Mio. €

Fallzahlen: + 10 %, von 649 auf 715 Fälle

Vergleichslandkreise

A

Finanzen: + 22 %, von rd. 4,5 Mio. € auf 5,4 Mio. €

Fallzahlen: + 17 %, von 331 auf 386 Fälle

B

Finanzen: + 18 %, von rd. 10,2 Mio. € auf 12,0 Mio. €

Fallzahl: + 13 %, von 819 auf 922 Fälle

D

Finanzen: + 21 %, von rd. 9,6 Mio. € auf rd. 11,6 Mio. €

Fallzahl: + 32 % von 670 auf 881 Fälle

Ebenfalls betrachtet wurden die Kosten und Fallzahlen im Bereich der Heimerziehung/ sonstige betreute Wohnformen.

Landkreis Wesermarsch

Kosten je Fall: 2008/ 30.000 € 2010/ 29.000 €

Fallzahlen: 2008/ 120 2010/ 123

A

Kosten je Fall: 2008/ 44.000 € 2010/ 43.000 €

Fallzahlen 2008/ 52 2010/ 59

B

Kosten je Fall: 2008/ 25.000 € 2010/ 30.000 €

Fallzahlen 2008/ 187 2010/ 191

D

Kosten je Fall: 2008/ 42.000 € 2010/ 32.000 €

Fallzahlen: 2008/ 111 2010/ 146

Festzustellen ist, dass beim Landkreis Wesermarsch die Kosten je Fall am niedrigsten sind, allerdings ist die Fallzahlentwicklung problematisch

Die Hilfen zur Erziehung werden durch Fachkräfte im ASD und im PKD gesteuert. Nachfolgend wird die Personalausstattung und die Anzahl der betreuten Fachkräfte dargestellt.

Landkreis Wesermarsch

Vollzeitstellen: 12,1
Anzahl Fälle 817
Fälle/ Fachkraft 67,5

A

Vollzeitstellen: 10,0
Anzahl Fälle: 476
Fälle/ Fachkraft 47,6

B

Vollzeitstellen 24,7
Anzahl Fälle 1.011
Fälle/ Fachkraft 40,9

D

Vollzeitstellen: 16,5
Anzahl Fälle: 989
Fälle/ Fachkraft: 59,9

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) stellte bei einer Vergleichsarbeit zu Erzieherischen Hilfen fest, dass Kommunen mit einer unterdurchschnittlichen Personalausstattung eher überdurchschnittlich hohe Fallzahlen pro Einwohner haben. Laut KGSt wiesen die Kommunen mit Steuerungserfolgen eine durchschnittliche Fallbelastung von 45 bis 55 laufenden Fällen pro Fachkraft auf.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Verhältnis Fallzahl zu Einwohner unter 21 Jahren:

Landkreise	A	B	Wesermarsch	D
EW unter 21 J.	22075	27453	19841	14834
Anzahl Fälle	476	1011	817	989
Fälle/ EW	2,16%	3,68%	4,12%	6,67%

Der Landesrechnungshof empfiehlt den Landkreisen, die Wirtschaftlichkeit ihrer Personalausstattung zu prüfen.

Fazit:

Der vom Landesrechnungshof dargestellte Zusammenhang von Fallzahlentwicklung und Personalausstattung kann nur bestätigt werden. Unabhängig von der Notwendigkeit der Personalverstärkung im Rahmen der Fürsorgepflicht und zur Vermeidung eines Organisationsverschuldens sind auch wirtschaftliche Effekte denkbar.

Maßnahme:

Es erfolgt eine Ausweisung von **2 zusätzlichen Planstellen**. Damit ergibt sich ein Wert Fälle/Fachkraft von **58,25** und somit eine Annäherung an die empfohlenen Durchschnittswerte.

Ziel dieser Verstärkung ist u.a. auch positive Effekte bei der Fallzahlentwicklung zu erreichen.

Ein konkretes Finanzziel kann nicht benannt werden. *Allerdings ist darzustellen, dass bei einer Fallzahlreduzierung von 10 im Bereich Heimerziehung der wirtschaftliche Effekt 260.000 € beträgt. Eine Überprüfung erfolgt im 1. Quartal 2014.*

Organisationsuntersuchungen

In der Arbeitsgruppe Haushalt wurde das Thema Organisationsuntersuchungen zur Prozessoptimierung diskutiert. Die AG Haushalt empfiehlt zukünftig Mittel im Haushalt für die externe Durchführung solcher Untersuchungen vorzusehen. Im Haushalt 2013 sind erstmalig 20.000 Euro veranschlagt worden. Durch die organisatorischen Betrachtungen sollen Effizienzpotentiale ermittelt werden. Zusätzlich dient das Instrument aber auch der Überprüfung zusätzlicher Personalanforderungen aus den Fachdiensten.

Umsetzung ab 2013 – Ziel: Verbesserung der Effizienz und Effektivität in der Bearbeitung und Überprüfung von Personalanforderungen.

5. Demographische Entwicklung Schwerpunkt Schulentwicklung

Vorbemerkung:

Der Landkreis Wesermarsch ist gemäß § 102 Abs. 2 des Nieders. Schulgesetzes Schulträger aller Schulen im Sekundarbereich I und II. Die Gemeinden und Städte sind Träger der Grundschulen (GS).

Im Rahmen der Schulstrukturreform in 2004 wurde im Landkreis Wesermarsch die Schullandschaft neu geordnet. Dabei gab es folgende Grundsatzentscheidungen, die zum **Stand 31.12.2006** unverändert bestanden und zu folgendem Schulangebot führten:

Hauptschulen (HS):

- in Butjadingen: Hauptschule in Tossens
- in Nordenham: Hauptschule Am Luisenhof*, Hauptschule Abbehausen
- in Stadland: Hauptschule Rodenkirchen
- in Brake: Hauptschule Klippkanne

Realschulen (RS):

- in Brake: Realschule Brake*
- in Stadland: Realschule Rodenkirchen
- in Nordenham: Realschule I und Realschule Am Luisenhof*

Organisatorisch zusammengefasste Haupt- und Realschulen (HRS; Schulzentren):

- in Elsfleth,
- in Berne,
- in Jade und
- in Lemwerder.

Gymnasiale Standorte (Gym):

- in Nordenham*
- in Brake*
- in Lemwerder (nur Sekundarbereich I)
- (in Jade → Privatschule)
- (in Butjadingen → Privatschule).

Förderschulen (FS) :

- in Nordenham
- in Brake
- (in Ovelgönne → Privatschule).

* = Schulen mit Außenstellen:

Zum Stand 31.12.2006 gab es insgesamt 5 Schulstandorte mit einer Außenstelle:

→ Außenstelle der Hauptschule und der Realschule Am Luisenhof im Gebäude Friedrich-August-Hütte, Nordenham (Klassen 5 und 6)

→ Außenstelle der Realschule Brake im Gebäude in Brake, Bürgermeister-Müller-Straße, (Klassen 5 und 6)

→ Außenstelle des Gymnasiums Brake im Gebäude Brake, Kirchenstraße

→ Außenstelle des Gymnasiums Nordenham im Gebäude Nordenham, Südstraße.

Diese genannten Schulstandorte wurden von folgenden Schülerinnen und Schüler besucht:

Schülerzahlen im Schuljahr 2006/2007

Kommune	GS	HS	RS	OBS	Gym	FS	Gesamt - LK
Berne	377	113	233				346
Brake	658	346	599		1086	179	2210
Butjadingen	296	129	195		325		649
Elsfleth	435	208	292				500
Jade	332	94	212		340		646
Lemwerder	330	108	180		166		454
Nordenham	1243	487	782		949	174	2392
Ovelgönne	254					61	61
Stadland	393	193	253				446
Gesamt	4318	1678	2746	0	2866	414	7704

12022

Der demographische Wandel, aber auch das geänderte Elternwahlverhalten und die Entscheidungen des Landes hin zum möglichst zweigliedrigen Schulsystem (neue Oberschulen) wurde im Landkreis Wesermarsch in den letzten Jahren ausführlich diskutiert und hat zu grundlegenden Veränderungen der Schullandschaft geführt.

Die Schülerzahlen haben sich 2006 bis 2011 wie folgt verändert:

Schuljahr	SchülerInnen	Änderung	% zum Vorjahr
2005/06	12238		
2006/07	12022	-216	-1,76
2007/08	11878	-144	-1,20
2008/09	11647	-231	-1,94
2009/10	11287	-360	-3,10
2010/11	11100	-187	-1,66
2011/12	10629	-471	-4,24

Im Rahmen der Vorbereitung der nachfolgend dargestellten Beschlüsse aus den Jahren 2007 – 2011 hat sich ein Arbeitskreis Schulentwicklung mit den Veränderungen auseinandergesetzt. Die Empfehlungen dieses Arbeitskreises bildeten die Grundlagen der Entscheidungen:

Veränderungen ab 1.1.2007

I. Hauptschule und Realschule Rodenkirchen

- Beschluss des Kreistages vom 18.12.2006:
Die Hauptschule und die Realschule Rodenkirchen werden ab 1.8.2007 organisatorisch zur HRS Rodenkirchen zusammengefasst.

II. Hauptschule Butjadingen

- Beschluss des Kreistages vom 19.3.2007:
Der Schulstandort der Hauptschule Butjadingen in Tossens wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgegeben.
Ab Schuljahr 2007=8 wird keine neue 5. Klasse mehr angeboten. Die Klassen 6 – 10 werden in der Hauptschule Butjadingen auslaufend weiter beschult.

Anmerkung:

Die nächst gelegene öffentliche Hauptschule ist die HS Am Luisenhof in Nordenham. Gleichwohl gibt es in Tossens die Möglichkeit, eine private Hauptschule (für Schülerinnen und Schüler aus Butjadingen kostenlos) zu besuchen.

III. Auflösung der Außenstellen der Hauptschule und der Realschule am Luisenhof, Nordenham

- Beschluss des Kreistages vom 17.12.2007:
Die Rückführung der Klassen 5 und 6 der Hauptschule und der Realschule Am Luisenhof erfolgt zum 1.8.2008. ...

IV. Hauptschule Klippkanne

- Beschlüsse des Kreistages vom 9.7.2007, 8.10.2007 und 21.9.2009:
 - a) Die Kreisverwaltung wird beauftragt, den Neubau der Hauptschule als PPP-Inhabermodell umzusetzen.
....
 - b) Der Neubau der Hauptschule Klippkanne wird am Standort südlich der Realschule gemäß der von der Kreisverwaltung vorgeschlagenen Variante 10, errichtet.
....
 - c) Der organisatorischen Zusammenfassung nach § 106 Abs. 5 Nds. Schulgesetz zu einer Haupt- und Realschule Brake zum Schuljahresbeginn 2010/11 wird zugestimmt.

V. Auflösung der Außenstellen der Gymnasien Nordenham und Brake

- Beschluss des Kreistages vom 21.6.2010:
Der Auflösung der Außenstellen der Gymnasien in Nordenham und Brake wird auf der Grundlage des vorgestellten Konzeptes zugestimmt. ...

VI. Einrichtung der Pestalozzischule als offene Ganztagschule

- Beschluss des Kreistages vom 13.12.2010:
Dem Antrag der Pestalozzischule Brake wird formell zugestimmt.
Die Zustimmung umfasst nicht die im vorgelegten Konzept beantragten baulichen Veränderungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

VII. IGS Wesermarsch – Standort Brake

- Fachausschüsse 30.5.2011 und 22.11.2011:
 - a) Aufgrund des Antrages der HRS Brake vom 23.3.11 wird die Verwaltung beauftragt, eine Elternbefragung für eine IGS Wesermarsch – Standort Brake – durchzuführen.
 - b) Nach Durchführung der Umfrage zieht die HRS Brake seinen Antrag vom 23. März 2011 auf Übergang in eine IGS zum 01.08.2012 auf Grund der Ergebnisse der Elternbefragung zurück.

VIII. HRS Lemwerder, HRS Berne, HRS Elsfleth, HRS Jade:

- Beschluss des Kreistages vom 11.5.2011:
Die genannten HRS werden zum 1.8.2011 in Oberschulen (OBS) umgewandelt.

Zum Stand 31.12.2011 gibt es im Landkreis Wesermarsch somit folgende Schulstandorte:

Hauptschulen:

- in Nordenham: Hauptschule Am Luisenhof*, Hauptschule Abbehausen

Realschulen:

- in Nordenham: Realschule I, Realschule Am Luisenhof*

Organisatorisch zusammengefasste Haupt- und Realschulen (Schulzentren):

- in Stadland
- in Brake

Oberschulen:

- in Lemwerder
- in Berne
- in Elsfleth
- in Jade
- (in Butjadingen → Privatschule).

Gymnasiale Standorte:

- in Nordenham*
- in Brake*
- in Lemwerder (nur Sekundarbereich I)
- (in Jade → Privatschule)
- (in Butjadingen → Privatschule).

Förderschulen in:

- Nordenham
- Brake
- (Ovelgönne → Privatschule).
-

- = **Schulen mit Außenstellen:**

→ Gymnasium Nordenham: Auflösung der Außenstelle erfolgt zum 1.2.2012

→ Gymnasium Brake: Auflösung der Außenstelle erfolgt ggf. nach Prüfung 2014/2015..

Schülerzahlen im Schuljahr 2011/12:

Kommune	GS	HS	RS	OBS	Gym	FS	Gesamt - LK	
Berne	267	62	218	41			321	
Brake	556	251	492		955	139	1837	
Butjadingen	202	88	164	52	312		616	
Elsfleth	342	130	228	75			433	
Jade	258	71	224	53	294		642	
Lemwerder	223	88	173	29	323		613	
Nordenham	1106	373	794		886	161	2214	
Ovelgönne	249					62	62	
Stadland	288	152	248				400	
Gesamt	3491	1215	2541	250	2770	362	7138	10629

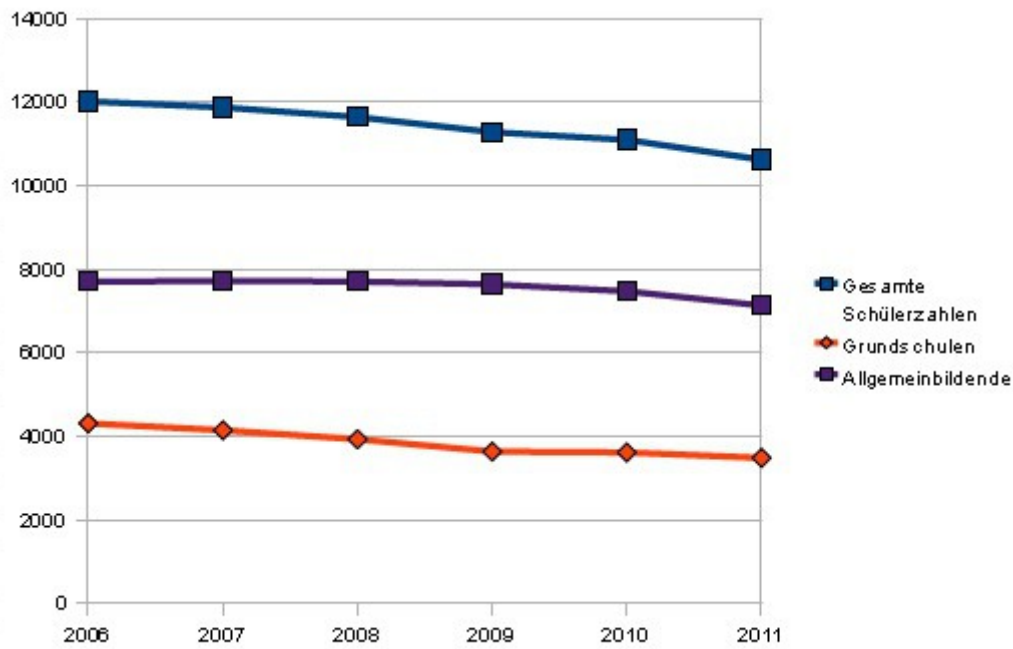
Zusammenfassung

Im Landkreis Wesermarsch sind die Schülerzahlen von 2006 bis 2011 um etwa 11,5 % zurück gegangen.

Schülerzahlen von 2006 bis 2011

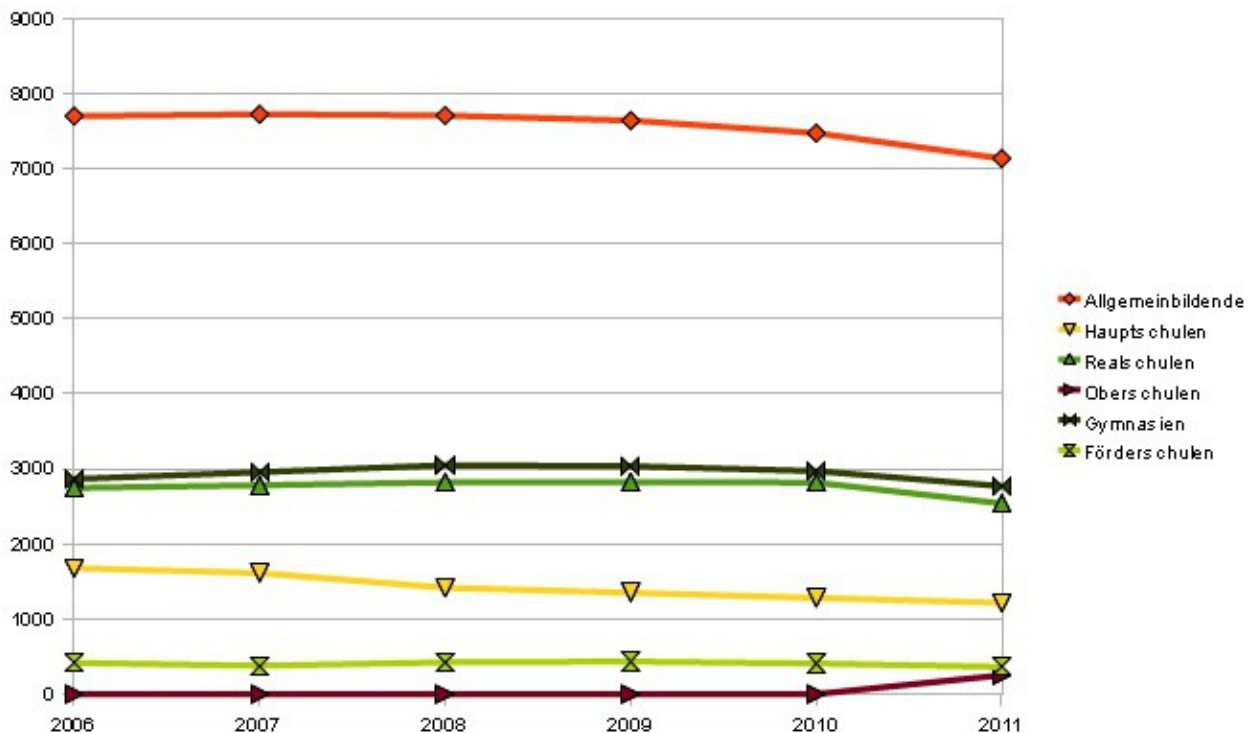
Schulform	Schülerzahlen						Änderung 2006/ 2011	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	+/-	%
Grundschulen	4318	4151	3936	3642	3623	3491	-827	-19,15
Hauptschulen	1678	1611	1417	1350	1281	1215	-463	-27,59
Realschulen	2746	2783	2822	2826	2818	2541	-205	-7,47
Oberschulen	0	0	0	0	0	250	250	
HS/RS/OBS	4424	4394	4239	4176	4099	4006	-418	-9,45
Gymnasien	2866	2957	3050	3037	2972	2770	-96	-3,35
Förderschulen	414	376	422	432	406	362	-52	-12,56
Allgemeinbildende	7704	7727	7711	7645	7477	7138	-566	-7,35
GS + LK-Schulen	12022	11878	11647	11287	11100	10629	-1393	-11,59

In der Übersicht stellt sich der Vergleich der Schulen in der Trägerschaft des Landkreises und der Gemeinden wie folgt dar:



Es ist deutlich zu erkennen, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den allgemeinbildenden Schulen gesunken ist (7,35 %). Weiterhin ist ersichtlich, dass die Zahl der Kinder in den Grundschulen um über 19 % abgesunken ist. Diese Zahl hat kurz- bis mittelfristig Auswirkungen auf das Schulangebot des Landkreises Wesermarsch.

Die Entwicklung der Schülerzahlen der einzelnen Schulformen, die in der Trägerschaft des Landkreises Wesermarsch sind, stellen sich wie folgt dar:



Mittelfristig steht in den nächsten Jahren die – bereits beschlossene – Auflösung der Außenstellen der Gymnasien in Nordenham und Brake an. Mit Abschluss dieser Maßnahme sind alle Außenstellen aufgelöst.

Weiterhin wird der Landkreis sich mit der künftigen Konzeption der Hauptschule und der Realschule Am Luisenhof befassen. Dazu hat der zuständige Fachausschuss eine entsprechende Vorgabe verabschiedet.

Der Kreistag hat im Dezember 2011 für Nordenham folgende Änderungen beschlossen:

- a) Aufhebung der RS 1 Nordenham zum 01.08.2012
- b) gleichzeitig ab 01.08.2012 Errichtung einer Oberschule nach § 10 a Abs.2 NSchG in Verbindung mit § 183 a Abs. 1 am Standort der RS 1 in Nordenham mit den Schuljahrgängen 5 bis 10
- c) aufsteigende **Aufhebung** der HS Abbehausen ab 01.08.2012 in der Weise, dass ab Schuljahresbeginn 2012/13 dort keine SchülerInnen in dem Jahrgang 5 mehr aufgenommen werden.

Weiterhin hat der Kreistag beschlossen, dass die HRS Rodenkirchen zum 01. August 2012 in eine Oberschule umgewandelt wird.

Die Schülerzahlprognose für die Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Wesermarsch bis zum Schuljahr 2015/16 stellt sich wie folgt dar:

	Schülerzahlen (LK)			Änderung 2005-2015		Änderung 2011-2015	
	2006/2007	2011/12	2015/16	Zahlen	%	Zahlen	%
Berne	346	321	234	-112	-32,37	-87	-27,1
Brake	2210	1837	1517	-693	-31,36	-320	-17,42
Butjadingen	649	616	571	-78	-12,02	-45	-7,31
Elsfleth	500	433	342	-158	-31,6	-91	-21,02
Jade	646	642	499	-147	-22,76	-143	-22,27
Lemwerder	454	613	451	-3	-0,66	-162	-26,43
Nordenham	2392	2214	1945	-447	-18,69	-269	-12,15
Ovelgönne	61	62	36	-25	-40,98	-26	-41,94
Stadland	446	400	286	-160	-35,87	-114	-28,5
Gesamt	7704	7138	5881	-1823	-23,66	-1257	-17,61

Die Prognose zeigt deutlich, dass sich die negative Entwicklung der Schülerzahlen fortsetzen bzw. verstärken wird.

Aktuell gibt es im Landkreis Wesermarsch folgende Schulstandorte:

Hauptschulen

- HS am Luisenhof (Nordenham)
- HS Abbehausen (Nordenham) – *Seit dem 01.08.2012 werden keine neue Schülerinnen und Schüler mehr eingeschult (auslaufend). Der Schulstandort soll zum 01.08.2015 aufgegeben werden.*

Organisatorisch zusammengefasste Haupt- und Realschulen

- HRS Brake

Oberschulen

- In Lemwerder, Berne Elsfleth, Jade, Stadland/Rodenkirchen und Nordenham
- In Butjadingen (Privatschule)

Gymnasiale Standorte:

- In Nordenham (Außenstelle aufgelöst in 2010/ 2011)
- In Brake (mit Außenstelle – neue Überprüfung zum Schuljahr 2014/ 2015)
- In Lemwerder (nur Sekundarbereich I)
- In Jade und Butjadingen (Privatschulen)

Förderschulen

- In Nordenham und Brake
- In Ovelgönne (Privatschule)

Schülerzahlen im Schuljahr 2012/ 2013

Kommune	GS	HS	RS	OBS	Gym	FS	Gesamt - LK	
Berne	248	0	0	295			295	
Brake	553	246	467		996	146	1855	
Butjadingen	182	0	0	300	310		610	
Elsfleth	343	0	0	396			396	
Jade	232	0	0	351	269		620	
Lemwerder	230	0	0	289	293		582	
Nordenham	1071	335	262	523	906	159	2185	
Ovelgönne	228					33	33	
Stadland	279	0	0	367			367	
Gesamt	3491	581	729	2521	2774	338	6943	10434

Im Vergleich zum Schuljahr 2011/ 2012 sind die Schülerzahlen von **10.629** auf **10.434** zurück gegangen.

Der Rückgang der Schülerzahlen betrug im *Durchschnitt der letzten 5 Jahre ca. 2,5 %*

Ab dem **01.08.2013** können sich Veränderungen durch die inklusive Beschulung ergeben. Konkrete Zahlen liegen dazu noch nicht vor.

Alle vorgenannten Schulen befinden sich in kreiseigenen Gebäuden (*Ausnahme HS Abbehausen*).

Nach *derzeitigem* Stand ist **nicht** davon auszugehen, dass der Schülerrückgang *mittelfristig* zur Schließung eines Schulstandortes führen wird.

Kemmeries